

- “Der größte ... Andreas Reichert.” (regel 43-45)
- 1p 25 Wordt in het vervolg van de tekst beschreven hoe deze fout voorkomen kan worden?
Zo ja, citeer de eerste twee woorden van de betreffende zin.
Zo nee, antwoord met ‘nee’.
- 1p 26 Welche Aussage über die Musik beim Warten am Telefon ist dem 9. Absatz nach korrekt?
A Das Stück „Für Elise“ ist eine gute Wahl, vorausgesetzt, es handelt sich um eine Klavieraufnahme.
B Der Stresspegel des Wartenden wird ausschließlich durch die Taktfrequenz gesteigert.
C Eine Flöte hat in der Regel eine entspannende Wirkung auf den Wartenden.
D Über die Wahl des optimalen Stils gibt es unterschiedliche Meinungen.
- 1p 27 Wähle die richtige Ergänzung:
Der letzte Absatz
A bringt einen neuen Aspekt ins Spiel.
B fasst die vorhergehenden Absätze zusammen.
C verallgemeinert das vorher besprochene Problem.
D zieht einen Schluss aus den vorhergehenden Absätzen.

Tekst 9 So sieht es in der Psyche von „Ossi“ und „Wessi“ aus

- 1p 28 Welche Funktion hat der 1. Absatz?
Der 1. Absatz
A benennt den Anlass einer Untersuchung.
B relativiert die Bedeutung soziologischer Untersuchungen.
C soll das Interesse des Lesers wecken.
D soll über Brähler spötteln.
- 1p 29 Welche Aussage zur *Sächsischen Langzeitstudie* ist den Zeilen 6-18 nach richtig?
A Anfangs sollte sie politischen Einfluss auf Jugendliche ausüben.
B Durch die Wende verloren alle bis dann gesammelten Daten an Bedeutung.
C Ihre Laufzeit ist für wissenschaftliche Untersuchungen einzigartig.
D Sie wurde von Anfang an sowohl in der DDR als auch in der BRD durchgeführt.

- 1p 30 Was besagt der 4. Absatz?
A Beim genaueren Hinschauen waren Ost- und Westdeutsche gar nicht so grundverschieden, wie zuerst angenommen.
B Die Daten der Untersuchung entsprachen nicht den Erwartungen der Wissenschaftler.
C In den ersten Jahren nach der Wende schien es kaum Übereinstimmungen zwischen West- und Ostdeutschen zu geben.
D Ostdeutsche waren voreingenommener als Westdeutsche.
- 1p 31 Welche Ergänzung passt in die Lücke in Zeile 34?
A also
B ebenfalls
C jedoch
D nämlich
- 1p 32 Was geht aus dem 7. Absatz hervor?
A Am Arbeitsplatz gab es durchaus noch Konflikte zwischen West- und Ostdeutschen.
B Die Untersuchungen bezogen sich zu wenig auf die Gemeinsamkeiten der West- und Ostdeutschen.
C Es zeigte sich, dass Männer und Frauen unterschiedlich über das West-Ost-Verhältnis dachten.
D Im alltäglichen Leben waren die Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschen relativ gering.
- 1p 33 Welche Aussage zum 8. Absatz ist richtig?
Der 8. Absatz
A beschreibt die Studien aus ostdeutscher Perspektive.
B führt einen neuen Aspekt der Studien ein.
C gibt einen zusammenfassenden Überblick über 15 Jahre Ost-West-Studien.
D relativiert die Bedeutung früherer Studien.
- 1p 34 Welches Wort trifft die Kernaussage des 9. Absatzes?
A Angleichung
B Engagement
C Enttäuschung
D Materialismus
- 1p 35 Was sagt Brähler im 10. Absatz aus?
A Die Differenz zwischen Ost und West hat an Bedeutung verloren.
B Die Ergebnisse der *Sächsischen Langzeitstudie* müssen neu interpretiert werden.
C Es gibt in zunehmendem Maße zwischenmenschliche Konflikte.
D Man hätte nicht nur den Ost-West-Konflikt, sondern auch andere innerdeutsche Konflikte untersuchen müssen.